

Rundschreiben

Mai 2008

BDA



BERUFSVERBAND
DER ALLGEMEINÄRZTE
IN BERLIN UND BRANDENBURG
– HAUSÄRZTEVERBAND e. V.

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin
Telefon (030) 312 92 43
Telefax (030) 313 78 27
www.bda-hausaerzterverband.de
info@bda-hausaerzterverband.de

Berlin, 28. Mai 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vorstellung des HZV-Vertrages zwischen der AOK Baden-Württemberg, dem Hausärzterverband und dem MEDI-Verbund in Baden-Württemberg am 8. Mai hier in Berlin hat hohe Wellen geschlagen. Der Hausärzterverband organisiert mit Hilfe der HÄVG erstmals eigenständig die Regelversorgung außerhalb des Kollektivvertrags – und zwar zu Bedingungen, von denen wir immer geträumt haben: Eine angemessene Honorierung in Euro statt Punkten, weit weniger Bürokratie und ein einfaches Abrechnungssystem ohne Honorarregresse. Nicht jeder Schnupfen muss nun in die Praxis gelockt werden, denn Betreuungspauschalen gibt es (einmal im Jahr) auch für solche eingeschriebenen Versicherten, die nicht in der Praxis erscheinen. Endlich mehr Zeit für die Patienten, die unsere Hilfe wirklich brauchen. Die Honorardifferenz zwischen Nord- und Süddeutschland wird sich zunächst unerträglich vergrößern. Dies ist andererseits aber der Hebel, einen ähnlichen Vertrag auch für Berlin und Brandenburg zu fordern. Einzelheiten der Vereinbarung in Baden-Württemberg sind in der Fachpresse bereits ausführlich dargestellt worden. Viele Detailregelungen sind in Vertragsanlagen "verpackt", deren Inhalte derzeit noch nicht bekannt sind. Deswegen ist eine abschließende Stellungnahme zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Wir werden die Vorgänge bei unseren Kollegen in Süddeutschland jedoch aufmerksam und interessiert verfolgen.

In diesem Rundschreiben wollen wir Sie aber auch über den Fortgang unseres eigenen HZV-Vertrages mit der AOK Berlin und der IKK Brandenburg Berlin unterrichten sowie Hinweise zu einer neuen Bestimmung für die Durchführung des Hautkrebs-Screenings u. a. geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Dieter Bachmann
1. stellv. Vorsitzender

Dr. Hans Peter Hoffert
2. stell. Vorsitzender

Hausarztzentrierte Versorgung / Etappensieg der Vertragspartner gegen die KV Berlin

In der Auseinandersetzung der Vertragspartner mit der KV Berlin um die Inanspruchnahme des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) durch Ärzte bzw. Versicherte im HZV-Vertrag



sind die ersten Schlachten geschlagen worden: So hat das Sozialgericht Berlin in einer Einstweiligen Verfügung vom 23. April 2008 bestimmt, dass die KV Berlin es zu unterlassen hat, Versicherte der teilnehmenden Krankenkassen (AOK Berlin, IKK Brandenburg und Berlin) darüber zu informieren, dass für diese bei Teilnahme am HzV-Vertrag außerhalb der Sprechzeiten der behandelnde Hausarzt zuständig sei und sie bei Inanspruchnahme des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) die Kosten zu tragen hätten. Außerdem ist es der KV Berlin untersagt worden, den Versicherten der beiden Krankenkassen für die Inanspruchnahme des ÄBD diese Leistung in Rechnung zu stellen. Somit ist vom Sozialgericht Berlin deutlich klaggestellt worden, dass den am HzV-Vertrag teilnehmenden Versicherten keinerlei zusätzliche Kosten entstehen!

Nach wie vor sind die Vertragspartner der Auffassung, dass der HzV-Vertrag die "KV-Welt" (kollektivvertragliche Versorgung) zum jetzigen Zeitpunkt nicht ablösen, sondern lediglich sinnvoll und finanziell attraktiv für die teilnehmenden Hausärzte ergänzen soll.

Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH)

Wenn man den Beteuerungen der Verantwortlichen Glauben schenken darf, dann ist der Plan einer eigenständiger medizinischen Versorgungsebene durch Gemeindeschwestern ("AGNES") vom Tisch. Die Anbindung der Tätigkeit von nichtärztlichem Personal an die Hausarztpraxis soll die Regel werden. Der Besuch der qualifizierten medizinischen Fachangestellten (Arzthelferin) soll zudem ab 2009 angemessen vergütet werden. Im Gespräch sind 20 Euro. Unser Verband wird die erforderlichen Kurse organisieren. Übrigens ist ein VERAH-Zuschlag im HzV-Vertrag von Baden Württemberg bereits vorgesehen.

Hautkrebs-Screening

Das hat jeder Hausarzt bisher nebenbei und unentgeltlich geleistet: die Begutachtung von Hautveränderungen. Nun hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) verbindlich festgelegt, dass ab 1. Juli 2008 alle 2 Jahre ein Hautkrebs-Screening als Präventivleistung für Versicherte ab dem 35. Lebensjahr abgerechnet werden kann. Im Gespräch sind 15 Euro. Für die Erbringung bzw. Abrechnung dieser Leistung fordert der G-BA eine Zusatzqualifizierung. Wir haben Ihnen bereits die Termine für eine Qualifizierung mitgeteilt, so dass Sie sich jetzt schon auf die neuen Anforderungen einstellen können. Weitere Termine werden folgen.

Nachwuchsproblematik

Trotz aller Unkenrufe und Proteste anderer Berufsverbände: Der Hausarzt der Zukunft bleibt der Facharzt für Allgemeinmedizin. Die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin hat den Rahmenbeschluss eines früheren Deutschen Ärztetages bundesweit als erste umgesetzt. Der Senat von Berlin hat zwischenzeitlich die entsprechende Änderung der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin genehmigt, die seit dem 29. März 2008 nun offiziell in Kraft ist. Damit ist die Allgemeinmedizin wieder ein eigenständiges Gebiet – mit einem Weiterbildungsgang, der unser Arbeitsgebiet realistisch abbildet. Wir sind sicher, dass die anderen Bundesländer dem Berliner Beispiel folgen werden.

Bitte bedenken Sie aber: Die Weiterbildungsordnung allein sichert *nicht* den dringend benötigten Nachwuchs. Angemessene Gehälter, wie sie in Kliniken gezahlt werden müssen sowie feste Rotationsstellen sind für die Gewinnung von Nachwuchs ebenso essentiell wie die Weiterbildungsinhalte selbst. Auch daran wird z. Zt. intensiv gearbeitet. Um jungen Kollegen aber auf Dauer eine Perspektive in der Niederlassung zu geben, muss natürlich die



Einkommenssituation der Hausärzte erheblich verbessert werden. Sinnvolle Honorarmodelle – wie sie etwa mit dem HzV-Vertrag von Baden-Württemberg eingeschlagen wurden – sind dabei ebenso notwendig, wie die angemessene Pauschalhonorierung in der kollektivvertraglichen Regelversorgung und die ab 2009 versprochene Aufhebung der Budgetierung samt Honorarzuwachs über den Gesundheitsfonds.

Anzeigen

Allgemeinarztpraxis (mit Naturheilverfahren/Akupunktur), Nähe Potsdam (Autobahn 20min bis Funkturm, Regionalbahnstation RE7/RB22 und MR33 – 25min bis Charlottenburg) **sucht eine(n) Weiterbildungsassistent(in) für Allgemeinmedizin**. Kenntnisse in NHV, Homöopathie, Akupunktur wären vorteilhaft, sind aber nicht Bedingung. WB-Ermächtigung 2 Jahre. Voll- oder Teilzeit, flexible Arbeitszeitregelung, Nebentätigkeit möglich, donnerstags sprechstundenfrei. Kontakt: 033205/ 54370

Erfahrene Krankenschwester oder Arzthelferin für eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Naturheilverfahren/Akupunktur/Homöopathie in Michendorf, sehr verkehrsgünstige Lage, möglichst **ab sofort gesucht**. Wochenarbeitszeit 35-38 Stunden (4-Tage-Woche, donnerstags frei)
Telefon: 033205/ 44594

Hausarztpraxis in guter Lage Berlins abzugeben. Tel. 0176 22314375

Dr. Stephan Feldhaus **bietet Stelle als Weiterbildungsassistent/in für Allgemeinmedizin, Chirurgie und Kinderheilkunde**. Tel. 787810, e-mail: aerztegemeinschaftspraxis-kwp.de

Weiterbildungsassistent/in für große HA-Praxis in Potsdam ab sofort, auch halbtags gesucht. Ermächtigung für 18 Monate vorhanden. Tel.: 0331-621519.

Weiterbildungsassistentin gesucht für große allgemeinmedizinische Praxis in Berlin-Kreuzberg. Unsere Schwerpunkte sind Diabetes, Allergien, Ernährungsmedizin. Wir sind ein freundliches, multikulturelles Team und freuen uns auf Ihren Anruf. Tel.: 611 80 76

Wir suchen einen Weiterbildungsassistenten im Fach Allgemeinmedizin ab 01.06.2008 für 6 Monate, evtl. auch 1 Jahr. Unsere Praxis befindet sich am Checkpoint Charlie, wir sind spezialisiert auf die Behandlung von Suchterkrankungen inkl. Opiatsubstitution und Infektionskrankheiten wie z.B. Hepatitis C. Vorkenntnisse in diesen Bereichen wären wünschenswert, sind aber nicht notwendig. Eine vorurteilsfreie Einstellung gegenüber Suchtkranken ist aber Voraussetzung für die Arbeit in unserer Praxis. Norbert Böhmer und Gabriele Bellmann, Kochstr. 64, 10969 Berlin

Junge qualifizierte AH möchte sich gerne verändern und sucht eine Stelle im SW Berlins im Bereich Allgemeinmedizin für max. 20 Stunden. Sandra Glas, Tel.: 0163/ 717 66 36

Weiterbildungsassistent/in für Allgemeinmedizin ab Januar 2008 gesucht. Praxis für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Homöopathie und Psychotherapie. Tel.: 030/ 6632072

Ausbaufähige Hausarztpraxis in Marzahn ab sofort abzugeben. Tel.: 392 77 66

Alt eingeführte Hausarztpraxis zum 1.7.2008 aus Altersgründen abzugeben. Breites hausärztliches Leistungsspektrum. Tel.: 0172/ 9033867



Weißer Rollwagen mit Schublade, neuwertig, 59 B, 45 T, 72H umständehalber preiswert abzugeben. Tel.: 791 84 30

Praxisnachfolger ab 2008 gesucht. Praxis AM/NHV u. Chir/Unfallchir. (umfass. Diagn. U. Therap., Psychosom., Akup.). Größe 100/150 m² (Miete), Lage zentr., hist. Altbau, Ppl. vrh., gute Verkehrslage, 65 km nö. vn Berlin in seen- u. waldr. Umgbg., KH, 10 FÄ, wf. Schulen vorh. Tel.: 03306/ 2260

Hausarztpraxis dringend gesucht. Tel.: 030/ 81301543

Kleine hausärztliche Praxis (NHV) in Zehlendorf **sucht** freundliche, selbstständig arbeitende **Arzthelferin für einen Vor- und Nachmittag** 8 ca. 9 Wochenstunden), Kenntnisse Turbomed-System von Vorteil. Chiffre: RB

Suche Arzthelferin für allgemeinmedizinische Praxis im Wedding. 15 oder 20 Stunden pro Woche. Erfahrung im Labor und am Computer erforderlich. Tel.: 48478562 (möglichst zw. 13 und 14 Uhr versuchen).

Engagierte, freundliche Arzthelferin ab 1. August 08 für schöne, neue Praxis in Berlin-Treptow **gesucht.** Tel.: 030/ 5349822 oder 0172/ 3805492

Nachfolger gesucht für Allgemeinpraxis in attraktiver Gegend. Tel.: 030/ 600 556 20

Arzthelferin 44 J., langjährige Berufserfahrung bei Allgemeinmediziner, absolut zuverlässig, kollegial, freundlich **sucht nettes Praxisteam** für 25-28 Std/Woche, Turbomed bevorzugt. Näheres unter Tel.: 030/ 3679951

Hausarztpraxis in guter Lage Berlins abzugeben. Tel.: 0176 22314375

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg – Hausärzteverband e.V. zu einem Beitrag von Euro 240, - jährlich, außerordentliche Mitglieder ohne Praxis/ fördernde Mitglieder zahlen Euro 120, - jährlich und Weiterbildungsärzte/ arbeitslose Ärzte zahlen Euro 60,- jährlich.

.....
(Name)

(Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

(E-Mail Adresse)

.....
(Telefon)

(Fax)

.....
(Anschrift: Straße / PLZ / Ort)

.....
(Arzt/Nummer)

Datum, Unterschrift